

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 23 München, den 30. Oktober 1999

Datum	I n h a l t	Seite
16.9.1999	Verordnung zur Änderung der Schulordnung für die Schulen besonderer Art 2235-2-1-1-UK	444
6.10.1999	Verordnung zur Übertragung von Befugnissen der Landesjustizverwaltung nach § 87 Abs. 2 der Patent- anwaltsordnung 303-2-3-J	444
7.10.1999	Verordnung zur Änderung der Verordnung über beamten-, richter- und besoldungsrechtliche Zustän- digkeiten und zur Durchführung der Bayerischen Disziplinarordnung im Geschäftsbereich des Bayeri- schen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit 2030-3-8-1-A	445
8.10.1999	Verordnung zur Änderung der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren nichttechnischen Dienst in der Sozialverwaltung 2038-3-8-1-A	446
8.10.1999	Verordnung zur Änderung der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen nichttechnischen Dienst in der Sozialverwaltung 2038-3-8-2-A	447
14.10.1999	Verordnung zur Änderung der Gerichtlichen Zuständigkeitsverordnung Justiz 300-3-1-J	448
21.10.1999	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über beamten-, richter-, disziplinar- und besol- dungsrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums des Innern (ZustV-IM) 2030-3-2-1-I	449
6.10.1999	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung der Zweiten Änderung des Regionalplans der Region Allgäu (16) 230-1-21-U	450

2235-2-1-1-UK

**Verordnung
zur Änderung der
Schulordnung
für die Schulen besonderer Art**

Vom 16. September 1999

Auf Grund von Art. 89 und 126 Abs. 3 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Juli 1994 (GVBl S. 689 ber. S. 1024 und 1995 S. 98 und 148, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1998 (GVBl S. 442), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Verordnung:

§ 1

Die Schulordnung für die Schulen besonderer Art vom 29. Juli 1994 (GVBl S. 893, BayRS 2235-2-1-1-UK) wird wie folgt geändert:

1. Dem § 18 wird folgender Satz 3 angefügt:

„³Abweichend hiervon können ab Jahrgangsstufe 5 in kooperativer Form leistungssportliche Züge für die einzelnen Schularten mit Leistungssportklassen gebildet werden, in denen sportlich besonders begabte Schüler zusätzlich zur regulären schulischen Ausbildung eine besondere sportliche Förderung erfahren.“

2. In § 19 wird der bisherige Wortlaut Satz 1; es wird folgender Satz 2 angefügt:

„²Die Bestimmungen des Abschnitts IV gelten auch für die in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 gebildeten Leistungssportklassen der leistungssportlichen Züge.“

3. Dem § 20 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Für die Leistungssportklassen der leistungssportlichen Züge gelten die Stundentafeln für die jeweilige Schulart.“

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 1999 in Kraft.

München, den 16. September 1999

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**

Monika Hohlmeier, Staatsministerin

303-2-3-J

**Verordnung
zur Übertragung von Befugnissen
der Landesjustizverwaltung nach
§ 87 Abs. 2 der Patentanwaltsordnung**

Vom 6. Oktober 1999

Auf Grund des § 87 Abs. 2 der Patentanwaltsordnung vom 7. September 1966 (BGBl I S. 557), zuletzt geändert durch Art. 1 Nr. 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 1998 (BGBl I S. 3836), erlässt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

§ 1

Die der Landesjustizverwaltung nach § 87 Abs. 1 der Patentanwaltsordnung zustehenden Befugnisse werden auf den Präsidenten des Oberlandesgerichts München übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2000 in Kraft.

München, den 6. Oktober 1999

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Dr. Manfred Weiß, Staatsminister

2030-3-8-1-A

**Verordnung
zur Änderung der
Verordnung über beamten-, richter- und
besoldungsrechtliche Zuständigkeiten
und zur Durchführung der Bayerischen Disziplinarordnung
im Geschäftsbereich des
Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Gesundheit**

Vom 7. Oktober 1999

Auf Grund von Art. 80e Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 des Bayerischen Beamtengesetzes sowie Art. 8d Abs. 1 Halbsatz 2 des Bayerischen Richtergesetzes (BayRS 301-1-J), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 1999 (GVBl S. 304), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit im Einvernehmen mit den Bayerischen Staatsministerien der Justiz und der Finanzen folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über beamten-, richter- und besoldungsrechtliche Zuständigkeiten und zur Durchführung der Bayerischen Disziplinarordnung im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit (ZustV-DVBayDO-AM) vom 7. Juli 1999 (GVBl S. 295, BayRS 2030-3-8-1-A) wird wie folgt geändert:

1. In der Einleitungsformel werden

- a) im zweiten Spiegelstrich die Worte „Art. 80d Abs. 1 Halbsatz 2“ durch die Worte „Art. 80e Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2“ sowie die Worte „§ 5 des Gesetzes vom 29. Dezember 1998 (GVBl S. 1013)“ durch die Worte „§ 1 des Gesetzes vom 22. Juli 1999 (GVBl S. 300)“;
- b) im vierten Spiegelstrich die Worte „Art. 8c Abs. 1 Halbsatz 2“ durch die Worte „Art. 8d Abs. 1 Halb-

satz 2“ und die Worte „§ 5 des Gesetzes vom 20. Februar 1998 (GVBl S. 52)“ durch die Worte „Gesetz vom 22. Juli 1999 (GVBl S. 304)“

ersetzt.

2. § 3 Satz 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 6 werden die Worte „Art. 80d Abs. 1 Halbsatz 1“ durch die Worte „Art. 80e Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1“ ersetzt.
- b) In Nummer 7 werden die Worte „Art. 8c Abs. 1 Halbsatz 1“ durch die Worte „Art. 8d Abs. 1 Halbsatz 1“ ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 1999 in Kraft.

München, den 7. Oktober 1999

**Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Gesundheit**

Barbarara Stamm, Staatsministerin

2038-3-8-1-A

**Verordnung
zur Änderung der
Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung
für den mittleren nichttechnischen Dienst
in der Sozialverwaltung**

Vom 8. Oktober 1999

Auf Grund von Art. 19 Abs. 2 und Art. 115 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 des Bayerischen Beamtengesetzes erlässt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und dem Landespersonalausschuss folgende Verordnung:

§ 1

§ 19 der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren nichttechnischen Dienst in der Sozialverwaltung (ZAPOSzVerw/mD) vom 18. Januar 1996 (GVBl S. 28, BayRS 2038-3-8-1-A) erhält folgende Fassung:

„§ 19

Durchführung der Prüfung

¹Prüfungsbehörde ist das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit. ²Der Verwaltungsschule der Sozialverwaltung obliegt die Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Prüfung für den mittleren nichttechnischen Dienst.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 1999 in Kraft.

München, den 8. Oktober 1999

**Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Gesundheit**

Barbara Stamm, Staatsministerin

2038-3-8-2-A

**Verordnung
zur Änderung der
Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung
für den gehobenen nichttechnischen Dienst
in der Sozialverwaltung**

Vom 8. Oktober 1999

Auf Grund von Art. 19 Abs. 2, Art. 115 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 des Bayerischen Beamtengesetzes und Art. 16 Abs. 2 des Bayerischen Beamtenfachhochschulgesetzes (BayRS 2030-1-3-F), zuletzt geändert durch § 4 des Gesetzes vom 24. Juli 1990 (GVBlS. 237), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und dem Landespersonalausschuss sowie mit Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst folgende Verordnung:

§ 1

§ 22 der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen nichttechnischen Dienst in der Sozialverwaltung (ZAPOSozVerw/gD) vom 23. September 1993 (GVBl S. 766, BayRS 2038-3-8-2-A) erhält folgende Fassung:

„§ 22

Durchführung der Prüfung

¹Prüfungsbehörde ist das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit. ²Der Bayerischen Beamtenfachhochschule - Fachbereich Sozialverwaltung - obliegt die Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Prüfung für den gehobenen nichttechnischen Dienst."

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 1999 in Kraft.

München, den 8. Oktober 1999

**Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Gesundheit**

Barbara Stamm, Staatsministerin

300-3-1-J

**Verordnung
zur Änderung der
Gerichtlichen Zuständigkeitsverordnung Justiz**

Vom 14. Oktober 1999

Auf Grund von § 689 Abs. 3 Satz 1 der Zivilprozessordnung – ZPO – (BGBl III 310-4), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 21. Mai 1999 (BGBl I S. 1026), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 27 der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz vom 17. Februar 1987 (GVBl S. 33, BayRS 300-1-3-J), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Januar 1999 (GVBl S. 23), erlässt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

§ 1

§ 5 der Verordnung über gerichtliche Zuständigkeiten im Bereich des Staatsministeriums der Justiz (Gerichtliche Zuständigkeitsverordnung Justiz – GZVJu) vom 2. Februar 1988 (GVBl S. 6, BayRS 300-3-1-J), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. März 1999 (GVBl S. 121), erhält folgende Fassung:

„§ 5

Mahnverfahren

Auf Grund des § 689 Abs. 3 Satz 1 ZPO werden übertragen dem

1. Amtsgericht Coburg die Mahnverfahren für die Amtsgerichte in den Landgerichtsbezirken Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof und, soweit die Anträge in einer nur maschinell lesbaren Aufzeichnung eingereicht werden, für sämtliche Amtsgerichte der Oberlandesgerichtsbezirke Nürnberg und Bamberg,
2. Amtsgericht München die Mahnverfahren, soweit die Anträge in einer nur maschinell lesbaren Aufzeichnung eingereicht werden, für sämtliche Amtsgerichte des Oberlandesgerichtsbezirks München.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 1999 in Kraft.

München, den 14. Oktober 1999

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Dr. Manfred Weiß, Staatsminister

2030-3-2-1-I

**Dritte Verordnung
zur Änderung der
Verordnung über beamten-, richter-, disziplinar-
und besoldungsrechtliche Zuständigkeiten
im Geschäftsbereich des
Bayerischen Staatsministeriums des Innern
(ZustV-IM)**

Vom 21. Oktober 1999

Auf Grund von

- Art. 80e Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 des Bayerischen Beamtengesetzes (BayBG)

und

- Art. 8d Abs. 1 Halbsatz 2 des Bayerischen Richtergesetzes – BayRiG – (BayRS 301-1-J), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 22. Juli 1999 (GVBl S. 304),

erlässt das Bayerische Staatsministerium des Innern mit Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über beamten-, richter-, disziplinar- und besoldungsrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums des Innern (ZustV-IM) vom 26. November 1997 (GVBl S. 807, BayRS 2030-3-2-1-I), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juni 1999 (GVBl S. 281), wird wie folgt geändert:

1. In der Einleitungsformel werden

- a) das Zitat „Art. 80d Abs. 1 des Bayerischen Beamtengesetzes (BayBG)“ durch das Zitat „Art. 80e

Abs.1 Satz 1 Halbsatz 2 des Bayerischen Beamtengesetzes (BayBG)“,

- b) das Zitat „Art. 8c Abs. 1 Bayerisches Richtergesetz (BayRiG)“ durch das Zitat „Art. 8d Abs. 1 Halbsatz 2 des Bayerischen Richtergesetzes (BayRiG)“

ersetzt.

2. § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

- „4. für alle Beamten die Befugnisse nach Art. 80e Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BayBG und für alle Richter – unbeschadet Art. 15 Abs. 3 BayRiG – die Befugnisse nach Art. 8d Abs. 1 Halbsatz 1 BayRiG,“

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 1999 in Kraft.

München, den 21. Oktober 1999

Bayerisches Staatsministerium des Innern

Dr. Günther Beckstein, Staatsminister

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag
Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 1612

230-1-21-U

Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung der Zweiten Änderung des Regionalplans der Region Allgäu (16)

Vom 6. Oktober 1999

Auf Grund des Art. 18 Abs. 7 in Verbindung mit Abs. 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 1997 (GVBl S. 500, BayRS 230-1-U) hat die Regierung von Schwaben die Zweite Änderung des Regionalplans der Region Allgäu (Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung vom 4. Dezember 1986, GVBl S. 388, BayRS 230-1-21-U, und der Ersten Änderung vom 1. März 1997, GVBl S. 56) für verbindlich erklärt.

Die Zweite Änderung betrifft die Nutzung der Windenergie.

Die Zweite Änderung des Regionalplans ist bei den kreisfreien Städten Kaufbeuren und Kempten (Allgäu) sowie bei den Landratsämtern Lindau (Bodensee), Oberallgäu und Ostallgäu zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. November 1999 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach den jeweils festgelegten Zeiten für den Parteienverkehr.

Diese Änderung tritt am 1. November 1999 in Kraft.

München, den 6. Oktober 1999

**Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen**

Dr. Werner Schnappauf, Staatsminister

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Die Herstellung erfolgt aus **100 % Altpapier**.

Herstellung und Vertrieb: Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München, Tel. 0 89 / 42 92 01 / 02, Telefax 0 89 / 42 84 88, Bankverbindung: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Kto.-Nr.: 38 365 444, BLZ 700 202 70.

Bezug: Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen. Reklamationen wegen fehlerhafter oder nicht erhaltener Exemplare müssen spätestens 1 Monat nach deren Erscheinungsdatum schriftlich oder per Telefax beim Verlag eingehen. Nach dieser Frist ist eine gebührenfreie Ersatzlieferung nicht mehr möglich.

Bezugspreis für den laufenden Bezug jährlich DM 65,00 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 4,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,50, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,50 + Versand.

ISSN 0005-7134